



## GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

### Megatrucks versus Güterverkehr auf der Schiene

Europäischer Bahnsektor weist auf die Auswirkungen der Einführung von Megatrucks in Europa hin

(Brüssel/Paris, 20. Juli 2007) Die Einführung von 25m langen bzw. 60t schweren LKW auf europäischen Straßen würde zu einer Zunahme statt zu einer Reduzierung des Straßenverkehrs führen. Die europäischen Bahnverbände UIC, CER, EIM, UIRR, UNIFE und ERFA veröffentlichen heute eine Broschüre, in der Argumentation der Megatruck-Lobby widerlegt wird.

Laut den Befürwortern von Megatrucks werden durch diese Fahrzeuge die Kapazitäten im Straßenverkehr gesteigert sowie gleichzeitig die Verkehrsüberlastung der Straßen gemindert und Emissionen reduziert. Wie die Broschüre des Bahnsektor zeigt, hätten die resultierenden Kosteneinsparungen jedoch den gegenteiligen Effekt: eine weitere Preissenkung im Straßenverkehr würde eine neue Nachfrage an solchen Verkehren schaffen und das Phänomen der „rollenden Lagerhaltung“ auf europäischen Straßen verstärkt.

Eine weitere Folge wäre die Rückverlagerung des Verkehrs von der Schiene auf die Straße. Die neue Broschüre gibt einen Überblick über die verschiedenen Studien, die in der letzten Zeit zu diesem Thema erstellt worden sind. Eine wichtige Schlussfolgerung dieser Studien ist, dass der Kombinierte Verkehr gefährdet wäre - und das nach den intensiven Bemühungen der Unternehmen, ein attraktives Angebot in diesem effizienten und umweltfreundlichen Verkehrssegment zu schaffen. Dank dieser Anstrengungen wächst der Kombinierte Verkehr auf der Schiene derzeit in Europa jährlich um 6,8%.

Eine Studie von EWS Railways zeigt allerdings, dass auch Massengutverkehre durch Megatrucks beeinträchtigt würden.

Das Ziel der EU, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2020 um 20% zu senken - was vor allem den Abbau von Emissionen im Verkehrsbereich erfordert -, kann nicht erreicht werden, wenn der Straßenverkehr in Europa weiter wächst. Die Beförderung von Gütern auf der Straße erzeugt fünfmal so viel CO<sub>2</sub>-Emissionen wie der Schienengüterverkehr.

Die Zulassung von Megatrucks stellt zudem ein finanzielles Problem dar, da Ausbauten der Straßeninfrastruktur erforderlich sind. Es besteht Einvernehmen darüber, dass die bestehenden Straßen, Brücken, Zugangswege, Parkbereiche, usw. angepasst und neue Straßen gebaut werden müssten. In der Diskussion um Megatrucks finden sich bisher jedoch weder Ansätze, wie diese umfangreichen Investitionen zu finanzieren sind, noch eine Vorstellung darüber, welche Aufwirkungen dies auf die erforderlichen Investitionen in die Schieneninfrastruktur hätte.

Die Verbände weisen darauf hin, dass die externen Kosten durch die Einführung von Megatrucks - und somit erhöhte CO<sub>2</sub>-Emissionen, verstärkte Verkehrsüberlastung und mehr Unfälle - allgemein ansteigen werden, während diese Kosten immer noch von der



Gesellschaft als Ganzes, und nicht durch den Nutzern getragen werden. Müssten alle Verkehrsträger die durch sie verursachten externen Kosten selbst übernehmen, und nicht mehr der Steuerzahler für die Rechnung aufkommen, würde die Wettbewerbsposition des Schienenverkehrs deutlich verbessert.

Die EU-Kommission wird in Kürze eine Studie zu den Auswirkungen eines eventuellen europaweiten Einsatzes von Megatrucks, die bisher nur in Schweden und Finnland zugelassen sind, in Auftrag geben. In Deutschland werden die Verkehrsminister der Bundesländer am 10. Oktober 2007 entscheiden, ob Megatrucks in Deutschland zugelassen werden.

Die Veröffentlichung kann als pdf-Datei auf den Internetseiten der Verbände abgefragt werden. Für eine Papierversion sowie weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

UIC - Liesbeth de Jong, [dejong@uic.asso.fr](mailto:dejong@uic.asso.fr), + 33 1 44 49 20 53, [www.uic.asso.fr](http://www.uic.asso.fr)

CER - Eike Schänzler, [elke.schaenzler@cer.be](mailto:elke.schaenzler@cer.be), +32 2 213 08 90, [www.cer.be](http://www.cer.be)

EIM - Jérôme Guyot, [jerome.guyot@eimrail.org](mailto:jerome.guyot@eimrail.org), +32 2 234 37 73, [www.eimrail.org](http://www.eimrail.org)

UIRR - Rudy Colle, [rudycolle@uirr.com](mailto:rudycolle@uirr.com), + 32 2 548 78 90, [www.uirr.com](http://www.uirr.com)

UNIFE - Niall Doheny, [niall.doheny@unife.org](mailto:niall.doheny@unife.org), +32 2 642 23 28, [www.unife.org](http://www.unife.org)

ERFA - Monika Heiming, [monika.heiming@erfa.be](mailto:monika.heiming@erfa.be)